



**«Düfte sind eng mit
Emotionen und
Erinnerungen verbunden.»**

Brigitte Witschi, Berner Parfümeurin und Besitzerin
von «art of scent – Swiss Perfumes».

Düfte faszinierten mich schon immer. Aber Parfümeurin zu werden, das konnte ich mir trotzdem nie vorstellen. Eigentlich ist «Parfümeurin» auch ein grosses Wort – denn die Magie der Düfte, wie man sie etwa aus Süskinds Roman «Das Parfum» kennt, ging leider mit der Erfindung des Gaschromatografen etwas verloren – eines Geräts, das einen Duft in seine Bestandteile aufschlüsselt. Ich persönlich tauche aber noch immer in eine andere Welt ein, wenn ich einen Duft krieere. Ich blende alles andere aus, folge meinen Vorstellungen und Gedankenbildern. Ich erforsche und krieere Duftbilder; Nuancen machen dabei oft den feinen Unterschied. Hiervon noch ein wenig, davon noch ein bisschen – aber Vorsicht, nie zu viel, sonst ist der Duft in seinem Wesen nicht mehr das, was er für mich sein soll. Schon als Kind durfte ich in die Fantasiewelt der Düfte eintauchen; unsere Nachbarin war Parfümeurin, sie krieerte nur einen einzigen, auf einer Chypremischung basierenden Duft. Ich habe heute noch eine Flasche davon aus den 60er-Jahren – öffne ich sie, riecht das Parfum noch genau wie damals.

«Als Parfümeurin trage ich keinen Duft. Ich will die Umgebung echt und unverfälscht wahrnehmen, so, wie sie eben gerade ist.»

Düfte sind eng mit Emotionen und Erinnerungen verbunden. Immer wieder berichten Teilnehmende meiner Workshops von Düften und Gerüchen, die sie mit bestimmten Erlebnissen in Verbindung bringen. Das fasziniert mich. Ich begann, diese Geschichten zu sammeln. So entstand mein Buch «Duftende Erinnerungen – Von der Magie der Gerüche» – ein bunter Blumenstraus an duftenden Anekdoten. Hätte das Werk selbst einen Geruch, dann würde es wohl nach einem Maskenball voller einzigartiger Persönlichkeiten riechen, einem einzigartigen Gemisch mitten aus dem Leben – Orange, Kölnischwasser, Tannenbaum, Seife, Kaffee ... Oh, war das eine schöne Zeit, als ich schrieb und das Buch entstehen liess! Auch hier tauchte ich in andere Welten ein, begab mich gedanklich auf Reisen. Ich hätte Freude daran, weitere Duftgeschichten zu erzählen, die inspirieren, in denen Menschen sich und ihre eigenen Geschichten und Gerüche wiederfinden.



Übrigens – dieser Wunsch, Menschen durch Düfte in neue Welten eintauchen zu lassen, erwachte wohl an der Parfumschule in Grasse (Frankreich) in mir. Ich erlebte dort eine unvorstellbare, magische Zeit. Die Gegensätze und das Gefühl, das sie in mir auslösten; da war diese etwas heruntergekommene Stadt, die nicht viel Schönes zu bieten hatte, gegenüber diesen unglaublichen Düften, die in meine Nase stiegen, wenn ich auf den Balkon meiner altertümlichen Bleibe trat oder durch die schmutzigen Gassen zur Schule ging – fantastisch! Der Geruch der Pflanzen oder Essenzen, die in den Fabriken gerade verarbeitet wurden, hing in der Luft; manchmal roch es tagelang nach Patchouli. Es war herrlich, ich konnte durch und durch in schier unendliche Welten eintauchen, mich darin verlieren. Dieses Gefühl wollte ich weitergeben, zugänglich machen. Verborgene Türen öffnen und Menschen – insbesondere Frauen – dazu ermutigen, ausbrechen, frei ihren Weg zu gehen. Sich auf sich selbst einzulassen, um die eigene Essenz zu erkennen und zu spüren, was einen wahrhaftig glücklich macht. Ich glaube, das ist bis heute mein Lebensmotto und auch der Kern meiner Arbeit – für meine Düfte, aber auch für das Buch. Erkenne, lebe und zelebriere dein wahres «Ich». Habe Mut und vertraue dem Fluss deines Lebens. **(bec)**

artofscents.ch